



DAS GRÖSSTE OMELETT DER WELT

An Ostern wird wie in vielen anderen Ländern auch in Frankreich die Auferstehung Christi gefeiert. Wie anderswo gibt es je nach Region verschiedene Traditionen zu diesem Fest. Eine davon ist ziemlich verrückt und soll aus der napoleonischen Zeit stammen.

Da gibt es eine südfranzösische Kleinstadt mit dem Namen Bessières, die mit einer besonders leckeren Ostertradition auf sich aufmerksam macht. An Ostermontag stehen tausende von Menschen auf dem Marktplatz der Stadt und schauen dem Treiben der vierzig Köche zu. Zuerst wird mit einem Gabelstapler eine riesengrosse Pfanne (4 m Durchmesser) über ein gewaltiges Feuer geschoben.



In dieser grossen Pfanne bereitet die Riesen-Omelette-Bruderschaft von Bessières ein gigantisches Omelett aus 15'000 frischen Eiern zu. Die Bruderschaft verteilt sie mit frischem Baguette an die Menschenmenge, als Symbol der Freundschaft und des kulturellen Austausches.

Als Ursprung dieser Tradition wird Napoleon Bonaparte genannt. Er soll irgendwann an Ostern mit seiner Armee in der Nähe von Bessières übernachtet haben. Napoleon soll in einem örtlichen Gasthaus ein so gutes Omelett gegessen haben, dass er die Einwohner der Stadt aufforderte, alle Eier einzusammeln. Er befahl den Städtern, seiner Armee ein riesiges Omelett zuzubereiten.